



Schuljahr 1994/95

Das Leben ist tatsächlich voller Wunder. Mehr
noch: es ist wunderbar, und jeder, der es nicht
länger als selbstverständlich hinnimmt, wird das
sofort bestätigen.





Erntedankfest 1994

Schön ist alles, was man
mit Liebe betrachtet.

Christian Morgenstern



kommt alle her.....kommt alle her.....kommt alle her.....





Schule für geistig behinderte Kinder trägt jetzt den Namen des Heiligen Martin

Auf den Namen „Martinschule“ wurde am 11. November 1994 die einzige Schule für geistig Behinderte in Greifswald getauft.

Da den Kindern die Geschichte des Heiligen Martin vertraut ist, hat sich die Schulleitung zusammen mit den Eltern und Schülern für den Heiligen Martin als Namenspatron entschieden.

Träger der Schule ist seit 1992 die Greifswalder Johanna-Odebrecht-Stiftung. Deren Vorsteherin, Pfarrerin Ingelore Ehricht, verglich in ihrer Andacht die Erlebnisse des Martin, der seinen Lebensweg als Soldat begann und als Bischof beendete, mit den Funktionen der Schule. Kinder gehören zu den Schwächsten in der Gesellschaft. Sie brauchen Räume in denen sie nicht eingeeignet werden. Sie müssen sich frei entfalten können, damit sie gefördert und vor allem gefördert werden, sagt Frau Ehricht.



Unter den Gästen waren Oberbürgermeister Joachim von der Wense und Konsistorialpräsident Hans-Martin Harder. Es waren Vertreter des Kultusministeriums,

der Universitätskinderklinik und des Diakonischen Werkes gekommen.

Mit einem Spendenscheck von über 10 000 Mark hat die

Diakonie für große Überraschung gesorgt. aus:

„Die Kirche“ vom 12.11.94 Auszüge



Konsistorialpräsident Hans-Martin Harder enthüllt gemeinsam mit Ramon die Namenstafel der eröffneten Schule.



Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Ich weiß nur, dass es anders werden muss, wenn es besser werden soll.



Behinderte Schüler haben eigene Schule

Anders zu sein, ist das Schicksal eines jeden Menschen, doch nur am anderen wird es bemerkt.

Friedrich Schwanecke



Am vergangenen Freitag wurde sie offiziell in Besitz genommen, die Martinschule in der Loissiner Wende.

Geistig und körperlich behinderte Kinder finden dort liebevolle Aufnahme und Betreuung. Schirmherr ist die Johanna-Odebrecht-Stiftung. Seit

vielen Jahren hat sich diese Einrichtung hohe Verdienste beim Umgang mit behinderten Kindern erworben.

Am 11. November -dem Martinstag- enthüllte Konsistorialpräsident Hans-Martin Harder mit einem Schüler die Namenstafel. Der Beifall dürfte ein klei-

nes Dankeschön für alle die gewesen sein, die zur Schaffung und Ausstattung dieser Einrichtung beitrugen.

Begeisterung für die von den Schülern gestaltete Heiligengeschichte vom Bischof Martin, der seinen Mantel mit dem Bettler teilte.



Krippenspiel der Martinschule 1994 in der Kapelle der Johanna- Odebrecht- Stiftung



Der Engel nach dem ihr ausschaut, er ist schon unterwegs
Matthäi 3, 1





Fasching in der Martinschule

Im Februar 1995



Kommt nur herein ,in unserer Mar-
tinschule ist immer etwas los.



Schultheatertage

15.– 17. Mai 1995
im Greifswalder Theater

Schultheater am Theater war ein großer Erfolg
Auch 1996 sollen Kinder auf der Bühne stehen

Greifswald.

An drei Tagen dieser Woche bevölkerten Kinder und Jugendliche das Greifswalder Theater. Freundlich ertrugen die Künstler die schnatternde Schar, die zwischen großer Bühne und Probebühne hin und herspazierte. Insgesamt 20 Produktionen wurden gezeigt. Sie verdeutlichten die Vielfalt der Spielmöglichkeiten.

Der freie Umgang mit dramatischen Textvorlagen, die Erfindung von Spielszenen, das Sprechen im Chor, der Einsatz von Masken, von Licht, Musik und Geräuschen gaben Anlass zu Fragen und Gesprächen zwischen den jungen Besuchern und den Bühnenprofis.

Mädchen und Jungen aus 13 Schulen bewiesen Selbstvertrauen und zeigten Fähigkeiten zur Selbstdarstellung.

Ein emotionaler Höhepunkt der Aufführungen war das „ Sankt- Martin- Spiel“ der Martinschule. Nach berührender Musik und eindringlicher Erzählung bewegten sich die charakteristisch verkleideten Akteure so klar und sparsam, das das nur 5 Minuten dauernde Spiel zum Erlebnis wurde.

Mit Begeisterung nahmen Schüler das Theaterstück „Die Eisprinzessin“ auf. In drei Werkstätten setzten sie sich im Anschluss mit dem Thema Liebe auseinander

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass 1996 die 4. Schultheatertage in Greifswald stattfinden sollen.

Dem Theater wurde für sein Gastfreundschaft gedankt.

Greifswalder Ostseezeitung vom 19.05 1995





F

rühlingsfest in der Martinschule

Tolle Stimmung, gute Laune, Musik und Tanz,
spannende Aufgaben bei der Suche nach dem
Frühling





Rekordbeteiligung bei Meisterschaften geistig behinderter Kinder
am 26. Juni 1995

270 Mädchen und Jungen hatten Spaß am Sport

Greifswald. Auf dem Universitätssportplatz in der Falladastraße wetteiferten 270 Mädchen und Jungen aus 19 G-Schulen des Landes um Medaillen. Die Veranstalter registrierten einen neuen Teilnahme rekord in der noch jungen Geschichte des Landesvergleichs geistig behinderter Kinder und Jugendlicher.

Organisiert und unterstützt worden war die Meisterschaft traditionell durch den Behindertensportverband des Landes, den Greifswalder Behindertensportverein, die Martinschule, die Universität und die OSTSEE-ZEITUNG.

In einer begeisternden Atmosphäre wurden beeindruckende Leistungen erzielt.

Der guten Stimmung während der Meisterschaft konnte auch das ungünstige Wetter nichts anhaben.

Ein buntes Programm ließ keine Langeweile aufkommen. Die Greifswalder G-Schule führte zu Beginn das Martinspiel auf. Tänzerinnen und Jongleure des Hochschulsports zogen alle Teilnehmer in ihren Bann.

Persönlichkeiten aus Stadt und Land hatten es sich nicht nehmen lassen, dem Sportfest beizuwohnen. So fungierte Oberbürgermeister von der Wense als Schirmherr, nahmen der Staatssekretär im Kultusministerium, Dr. Ehrmann, und Universitätsrektor Prof. Kohler die Siegerehrungen vor. Weitere Gäste waren der Präsident des Leichtathletikverbandes Mecklenburg– Vorpommerns und Direktor des Sportinstitutes, Prof. Dr. Hintz, und Senator Johannes Görlich.

Auszüge aus der OSTSEE-ZEITUNG vom 27. Juni 95

